



Gebetshaus

2025

Jahresbericht



Gebetshaus



Gebetshaus

Liebe Freunde des Gebetshauses,

Vor wenigen Monaten ist ein für uns sehr wichtiges Datum fast unbemerkt vorbei gegangen: das Gebetshaus wurde 18! Viele von Euch waren auf der MEHR und konnten erleben, auf wie erfüllende und ja, segensreiche Weise über 11.000 Menschen gemeinsam beteten und Gott in den Mittelpunkt stellten. Nicht alle werden wissen, dass die erste MEHR ebenfalls vor 18 Jahren stattgefunden hat. Als Eltern von vier Kindern im Teenageralter wissen Jutta und ich mehr und mehr, was es bedeutet, wenn Kinder volljährig werden. Genau so ergeht es jetzt dem Gebetshaus auch. 18 ist alles andere als alt, aber eben nicht mehr ganz jung. Mit 18 wird man langsam reif und nimmt seinen Platz in der Welt ein. Man findet mehr und mehr zu seinem ganz Eigenen. Pubertäre Verirrungen sind weitgehend überwunden, doch auch die Kindheit ist vorbei: nun geht es darum, sich im Leben zu bewähren. Im Gebetshaus spüren wir, dass vieles leichter und flüssiger läuft als früher. Anspruchsvolle Projekte wie die MEHR können umgesetzt werden, ohne dass das große Chaos ausbricht. Unser Team steht fest zusammen. Neue Herausforderungen können angenommen werden: für uns war das unser großes neues Gebäude, das wir im letzten Jahr beziehen konnten. Die Bewährung im Erwachsenwerden hat aber auch mit Durchhaltevermögen zu tun. Seit bald

15 Jahren beten wir ohne Unterlass und das Tag- und-Nacht-Gebet ist und bleibt unser Kernauftrag. Doch Missionare kommen und gehen, bekommen Kinder und werden älter, neue müssen eingelernt werden. Woche für Woche 168 Stunden mit Gebet zu füllen, bleibt immer wieder eine Herausforderung. Besonders die Nacht, die Wochenenden und die Urlaubszeit erfordern immer wieder Kraftanstrengungen. Das Erwachsenwerden hat auch etwas mit Fruchtbarkeit zu tun. So freuen wir uns, dass aus dem Gebetshaus eine solche Flut an wunderbaren Veranstaltungen, Liedern, Videos, Schulungen und Vorträgen erwachsen, die viele Menschen tief berühren. Seit dem ZimZum-Jugendfestival gibt es auch eine wachsende Jugendarbeit bei uns im Haus: auch das hat mit der Volljährigkeit eines Werkes zu tun.

Möge der Herr weiter das Wachsen und Gedeihen schenken und die Gemeinschaft, zu der Ihr alle auch gehört, weiter bauen! Mit diesem Jahresbericht möchten wir Euch einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen und genauer aufzeigen, was wir in 2025 gemacht und erlebt haben.

**Gottes Segen,
Euer Johannes**



Vorstellung & Werte des Gebetshauses

Wer wir sind?

Wir sind das Gebetshaus – ein modernes Kloster, ohne verstaubte Stimmung. Ein Ort, an dem Gottes Gegenwart wirklich erfahrbar ist. Hier geht's um Gebet, um Training und darum, inspiriert zu werden. Wir sind ökumenisch unterwegs, also offen für alle christliche Konfessionen, und leben eine Spiritualität, die in das 21. Jahrhundert passt: leidenschaftlich, klar, kreativ und zeitgemäß. Wir sind ein bunter Haufen aus Missionaren und Professionals, die die Arbeit des Gebetshauses ermöglichen.



Das Gebetshaus ist wie ein riesiger Leuchtturm, der weit über das Land strahlt.



Ein Ort, der Millionen von Menschen anzieht, weil sie dort etwas spüren, das echt ist: eine Spiritualität, die das Herz trifft und Leben verändert. Hier formiert sich eine starke Bewegung: wir sammeln Leute, die tief im Gebet verwurzelt sind und deren Glaube so ansteckend ist, dass man automatisch mitgezogen wird.

Unsere Vision leben wir so:

1 Gebetsraum **NIGHT AND DAY WE PRAY**

Im Gebetsraum läuft seit 2011 rund um die Uhr Gebet – Tag und Nacht. Er ist unser Herzstück, ein heller Raum voller Musik, Stille, Begegnung und Hingabe. Menschen werden sofort ins Gebet gezogen – und wer nicht vor Ort sein kann, klinkt sich über den Livestream mit ein. Egal wann: Alle Augen sind auf IHN gerichtet.

2 GebetshausCampus: **TRAINING A GENERATION IN PRAYER**

Hier lernen Menschen, wie ein gebetszentriertes Leben heute aussehen kann – vor Ort oder online. Es ist wie ein Trainingscamp für christliche Spiritualität.

3 GebetshausExperience: **WE INSPIRE YOU TO PRAY**

Durch Festivals, Events, Medien und Musik erreichen wir Menschen überall. Sie erleben Gottes Gegenwart – und werden eingeladen, Teil der Bewegung zu werden.

DAS NEUE

DESIGN

DES GEBETSHAUSES

Das Gebetshaus präsentiert sich seit letztem Jahr in einem neuen visuellen Erscheinungsbild. Mit einem überarbeiteten Design, neuen Farben, Formen und einem markanten Logo wird die Identität des Hauses nach außen hin noch deutlicher sichtbar. Ziel war es, die Grundwerte des Gebetshauses: leidenschaftlich, klar und innovativ zu sein – auch im visuellen Auftritt

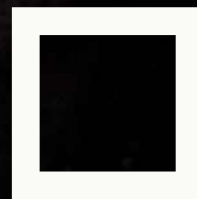
zum Ausdruck zu bringen. Unverändert bleibt der geistliche Kern, das Zentrum des Gebetshauses. Unabhängig von gestalterischen Entwicklungen oder neuen Veranstaltungsformaten bildet der Gebetsraum das Herzstück des GebetshausCampus – getragen von der Sehnsucht, Gott mit ungeteilter Liebe zu begegnen.



Unverändert bleibt der geistliche Kern, das Zentrum des Gebetshauses – Der Gebetsraum.

Das neue Logo trägt eine starke inhaltliche Bedeu- tung:

QDas Quadrat steht für die Einladung, in das Allerheiligste einzutreten und Gott zu begegnen. In den biblischen Tempelentwürfen wird das Allerheiligste immer als Quadrat beschrieben.



FDie Flammenform symbolisiert den aufsteigenden Weihrauch des Gebets, gleichzeitig erinnert sie an einen Fluss aus lebendigem Wasser, der aus der Begegnung mit Gott herausströmt oder an eine lodernde Flamme der leidenschaftlichen Anbetung.



Gebetshaus

UNSER NEUES DESIGN

Eröffnung des neuen Gebäudes: P7 EventHub



Jm Mai 2025 wurde der neue P7 EventHub auf dem GebetshausCampus offiziell eröffnet. Nach Jahren der Planung, des Gebets und mancher unerwarteter Wendung markiert dieser Tag einen echten Meilenstein in der Geschichte des Gebetshauses. Was einst als mutige Vision begann, ist nun sichtbare Realität: Der Gebetshaus-Campus ist gewachsen – mit dem P7 EventHub als neuer Ergänzung zu seinem eigentlichen Zentrum: dem Gebetsraum. Die Eröffnung war mehr als ein symbolischer Akt – sie war ein kraftvoller Start in eine neue Phase. Denn mit den neuen Räumen be-

gann ein neues Kapitel: BigSaturdays, bei denen hunderte Menschen zusammenkommen, ZimZum Weekends für Jugendliche, mehr Platz für kreative Veranstaltungsformate, die neue Begeisterung für Gebet und Gottes Gegenwart wecken. Hier wurde Raum geschaffen für Gemeinschaft, Impulse und eine neue geistliche Dynamik. Der Eröffnungstag war ein eindrucksvoller Vorgeschmack auf das, was künftig im P7 EventHub möglich ist: Ein Ort der Begegnung, der geistlichen Tiefe und der inspirierenden Vielfalt.





ERÖFFNUNG P7 EVENTHUB

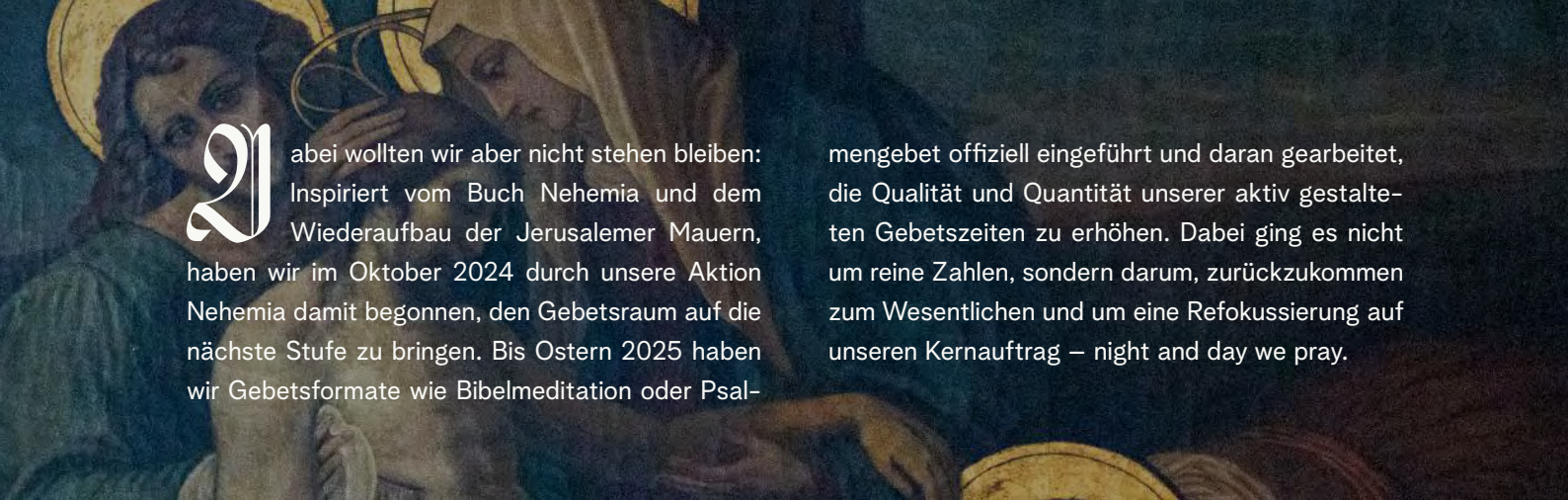
GEBETSRAUM

UNSER HERZSTÜCK

Seit über 14 Jahren beten wir in unserem Gebetsraum Tag und Nacht. Auch nachts um 4 Uhr und abends um 22 Uhr und auch an Ostern und an Weihnachten. Zu jeder Zeit steigen Gebete und Lobpreis auf, immer wieder stehen wir in der Fürbitte für die großen und kleinen Anliegen Europas und der Welt ein, und im Psalmen-

gebet oder der Kontemplation finden wir zurück zum Ursprung und betrachten den, der all das geschaffen hat. In diesem Raum finden sich beständig Menschen, die Gott suchen, Ihm die Ehre geben und Ihm vertrauensvoll ihr Herz hinhalten – weil Jesus es wert ist!





Nabei wollten wir aber nicht stehen bleiben: Inspiriert vom Buch Nehemia und dem Wiederaufbau der Jerusalemer Mauern, haben wir im Oktober 2024 durch unsere Aktion Nehemia damit begonnen, den Gebetsraum auf die nächste Stufe zu bringen. Bis Ostern 2025 haben wir Gebetsformate wie Bibelmeditation oder Psal-

mengebet offiziell eingeführt und daran gearbeitet, die Qualität und Quantität unserer aktiv gestalteten Gebetszeiten zu erhöhen. Dabei ging es nicht um reine Zahlen, sondern darum, zurückzukommen zum Wesentlichen und um eine Refokussierung auf unseren Kernauftrag – night and day we pray.



Seit Februar 2024 kann man sich durch unseren Livestream zu jeder Zeit von überall auf der Welt in das Gebet im Gebetsraum mit einklinken. 2025 haben wir daran gearbeitet, die Qualität des Livestreams weiter zu erhöhen, um es den Leuten, die einschalten, möglichst einfach zu machen, sich im Gebet mit uns eins zu machen. Durch automatisch wechselnde Kameraperspektiven und Optimierung des Livetons bekommt man einen guten Eindruck davon, wie im Gebetsraum gerade gebetet wird. Außerdem werden jetzt Infos eingeblendet, was gerade passiert.

Wir spüren, dass es weiterhin an der Zeit ist, den Gebetsraum nicht als selbstverständlich zu betrachten, sondern darum zu eifern, dass es ein Ort zu Gottes Ehre bleibt. Diesen Schatz, den wir hier „Gott sei Dank“ haben, werden wir auch im kommenden Jahr hochhalten und ehren.

GEBETSRAUM

SCHÄTZE DER GEBETSRAUM SCHICHTEN

Unsere 24/7-Gebetsraumabdeckung trägt den Dienst des Gebetshauses nun schon seit über 14 Jahren. Wir sind stolz und dankbar, das sagen zu können. Für diesen täglichen Dienst braucht es einige Rhythmen. Die 24 Stunden eines Tages sind in vier Schichten, je sechs Stunden, aufgeteilt.

Die Nachtschicht startet um 0 Uhr und betet bis 6 Uhr, danach kommt die Morgenschicht von 6 Uhr bis 12 Uhr, dann die Tagschicht von 12 Uhr mittags bis 18 Uhr. Und die Abendschicht übernimmt den Abschluss des Tages von 18 Uhr bis 24 Uhr. Unsere Missionare gehören in der Regel zu einer festen Schicht.

Die Schichten bestehen aus verschiedenen Missionaren, die einer festen Schicht angehören und aus ehrenamtlichen Family-Mitarbeitern. Durch die Zusammensetzung der Personen bekommt jede Schicht ihren individuellen Charakter. Im kommenden Teil stellen sie sich kurz vor und berichten von dem, was ihre Schichtzeiten im Gebetsraum ausmachen.

Wenn, wenn die Lichter ausgehen und Europa schläft, beginnt unsere Zeit, das Licht Jesu für unseren Kontinent scheinen zu lassen und selber ein Leuchtturm zu sein. Ganz egal, ob mit einem vollen Team oder nur zu zweit – wir erleben, dass wenn wir unsere Aufmerksamkeit ganz auf Gott richten, Segen fließt – in unser Leben und in das ganze Land. Stellvertretend für viele dürfen wir Nacht für Nacht vor Gott stehen, Seine Gegenwart suchen und wenn er Sein Herz mit uns teilt, Seinen Willen ausbeten – was für ein Privileg! Den Impact davon werden wir vermutlich erst im Himmel sehen.

„Wenn ich in der Nacht unter dem Sternenhimmel ins Gebetshaus radle, brennt im Gebetsraum Licht. Im Dunkeln wird die Hoffnung und das Licht, das Jesus für die Welt gebracht hat, so viel klarer und sichtbarer und erinnert mich an einen Leuchtturm – ein Bild, das mich seit meiner Jugend begleitet: Jesus möchte alle Menschen „nach Hause lieben“ in seinen sicheren Hafen. Und wir dürfen an Seiner Seite als Freunde dabei sein. Ich finde es ganz besonders, nachts zu wachen, Gottes Blick zu erwidern, seiner Stimme zu lauschen, mit Ihm zu reden und für wichtige Themen in Fürbitte zu treten, während Deutschland schläft.“

-RUDY, MISSIONARIN IN DER NACHTSCHICHT.

NACHT

00:00 – 6:00

6:00 – 12:00

MORGEN

Mann, wenn die Sonne langsam aufgeht, starten wir und dürfen den Übergang von Nacht zu Tag geistlich prägen. Noch bevor der Alltag beginnt, kommen wir zusammen, um das Wichtigste zuerst zu tun: Jesus zu Füßen zu sitzen. Wir lieben Jesus verschwenderisch in den Morgen hinein und erleben immer wieder seine spürbare Gegenwart, die den Tag vorbereitet und ausrichtet. Ein zentraler Schatz unserer

Schicht ist die Familien Fürbitte. In diesem Set ringen wir jede Woche um zerbrochene und entzweite Familien und sehen wie neue Hoffnung und neuer Glaube wachsen, wenn wir für Einheit in Familien, Wiederherstellung und Heilung von Beziehungen beten. Besonders dankbar sind wir für unsere drei treuen Family-Mitarbeiter, deren Hingabe, Beständigkeit und Herz die Morgenschicht wesentlich prägen und die nicht mehr wegzudenken sind. Für Besucher des Gebetshauses ist die Morgenschicht eine besondere Einladung, den Tag „frisch“ im Gebet zu beginnen und vor der Arbeit oder wenn die Kinder in die Betreuung gebracht wurden, bei Gott anzukommen und sich auf Ihn auszurichten. PrayerHomes-Gäste nutzen ebenfalls gern die Möglichkeit, vor oder nach dem Frühstück in den Gebetsraum zu kommen und den Tag an diesem besonderen Ort zu starten. Nicht zuletzt sind wir ein bunter, leidenschaftlicher und manchmal chaotischer Haufen – voller Tatkraft, Freude und einer leichten, fröhlichen Fehlerkultur.

In der Tagschicht beten wir wenn alle beschäftigt sind. Wir suchen Gottes Angesicht und füllen den helllichten Tag mit Gebet. Das ist unsere Freude! Wir lieben es, in dieser Leichtigkeit vor Gott zu tanzen, zu lachen, zu feiern und kreativ zu sein.

Wir wissen: Wir müssen vor Gott nicht perfekt sein, Fehler sind erlaubt. In dieser spielerischen Haltung leben wir ehrlich und authentisch und sind immer in der Erwartung, dass Gott wirkt. Dabei haben wir erkannt, dass Fürbitte mit Spaß und Freude gefüllt sein kann und wir uns immer wieder ausprobieren dürfen. Gott ist unendlich kreativ und wir nehmen diese Kreativität für unsere Gebete an. Unter anderem stehen wir als Tagschicht für die Gemeinde in Europa ein, dem deutschsprachigen Raum und ganz konkret auch für Augsburg. Jeden Freitag beten wir für Gottes geliebtes Volk Israel.

Die Tagschicht ist eine bunt zusammengesetzte Runde, in der sowohl die älteste Missionarin

12:00 –
18:00

TAG

als auch der jüngste Missionar seinen Platz haben. Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz. Im letzten Jahr kamen vier neue Mitarbeiter und drei Babys zur Schicht dazu. Kinder liegen uns sehr am Herzen. Jeden Donnerstag um 16 Uhr haben wir eine Lobpreiszeit speziell für und mit unseren jüngsten Gästen. Unser Gebetsanliegen ist aktuell, dass der Herr weitere Musiker und Lobpreisleiter für unsere Schicht beruft.

Passend zur Freude des Herrn haben wir lange Zeit den Psalm 16,11 meditiert. Daraus ist unsere neueste Offenbarung: Wir sind die Wonnepoppen des Herrn. Vor Seinem Angesicht ist Freude in Fülle!

ABEND

18:00 – 00:00

Als wurde der Abend anvertraut – jene Zeit, in der unsere Gesellschaft zur Ruhe kommt, das soziale Leben sich in Wohnzimmer, Restaurants und Vereine verlagert und viele Menschen ihren Feierabend genießen. Genau in diesen Stunden stehen wir im Gebetsraum. Wir geben bewusst unsere Abende hin, um einen heiligen Wohnort für die Gegenwart Gottes zu bereiten und andere in die Begegnung mit Ihm hineinzuführen. Was unsere Schicht einzigartig macht, ist vor allem die Zusammensetzung unserer Mitarbeiter. Ein großer Teil unserer Schicht besteht aus „Family-Mitarbeitern“ – ehrenamtlichen Betern, die mitten im Berufsleben oder Studium stehen. Für viele von ihnen ist der Abend die einzige Zeit, in der sie ihre Freizeit regelmäßig im Gebetsraum investieren können. Dadurch ist die Abendschicht ein Ort, an dem Alltag, Beruf, Familie und geistliche Hingabe ganz konkret zusammenkommen. Ein weiterer Schatz unserer Schicht ist die große Anzahl an Lobpreis-

musikern. Unter unseren Familys finden sich Sänger, Instrumentalisten und Lobpreisleiter. Das führt dazu, dass wir viele Gebetszeiten mit vollbesetzten Bands erleben dürfen. Der Gebetsraum füllt sich dann mit kraftvollem, verschwenderischem Lobpreis – nicht als Performance, sondern als liebevolle Antwort auf Gottes Gegenwart. Diese Abende prägen den Raum spürbar und laden Besucher ein, tiefer ins Gebet einzutauchen. Weil wir während der klassischen Feierabendzeit im Gebetsraum sind, entsteht unter uns eine besondere Gemeinschaft. Während andere unterwegs sind, teilen wir Leben, Gebet, Freude und auch Müdigkeit. Diese bewusste Entscheidung für Gott verbindet uns stark miteinander. In einer familiären Atmosphäre trainieren wir Anbeter und Fürbitter, ermutigen uns gegenseitig und wachsen gemeinsam in Verantwortung und Hingabe. In Gottes Augen wissen wir uns als seine Herzensfreunde und anbetende Kämpfertruppe. Wir sind sehnsüchtige Liebhaber und zugleich kompromisslose Eiferer für das Haus des Herrn. Wir graben tief, stellen unser Leben fokussiert in den priesterlichen Dienst und bleiben treu auf unserem Posten. Im gemeinsamen Gebet als Schicht hatten wir den Eindruck, er nennt uns: Die geliebte Löwin des Abends. Wer abends hereinkommt, findet einen Raum der Gegenwart Gottes, getragen von Hingabe, Gemeinschaft und leidenschaftlichem Lobpreis – einen Ort, an dem man bleiben möchte.





**NIGHT AND
DAY WE PRAY**

GEBETSRAUM SCHICHTEN



UNSER WIRKEN NACH AUSSEN

Neben unserem Dienst an Gott, der sich in verschwenderischem Lobpreis, Fürbitte und vielen anderen Gebetsformen innerhalb des Gebetsraums und des Oratoriums (Kapelle im Gebetshaus) zeigt, haben wir als Gebetshaus genauso den Auftrag, Leuchtturm für viele zu sein und nach außen zu wirken. Der zweite und dritte Teil unserer Vision, „Training a generation in prayer“ und „We inspire you to pray with us“ wird hier Realität und im folgenden Teil vorgestellt.

ZimZüm

JUGENDARBEIT

Im Jahr 2025 hat die Jugendarbeit des Gebetshauses gestartet. Sie richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die Freude an der Spiritualität des Gebetshauses haben und im Glauben an Jesus wachsen oder Ihn neu entdecken möchten.

Den Auftakt bildete das gemeinsam mit der christlichen Studentenarbeit Campus für Christus organisierte Jugendfestival „ZimZum“. Der Name ZimZum stammt aus der jüdischen Mystik und beschreibt den Rückzug Gottes, der Raum schafft, damit Seine Schöpfung neben Ihm existieren kann. Der Gott, der alles ist und alles erfüllt, zieht sich aus Liebe zurück, um Menschen mit freiem Willen zu erschaffen.

Am Jugendfestival unter dem Motto „Rebels of Hope“ – Rebellen der Hoffnung – nahmen über 2.500 Jugendliche aus unterschiedlichen Konfessionen und dem gesamten deutschsprachigen Raum teil. Ziel war es, ein zeitgemäßes Jugendfestival zu gestalten, das bewusst gegen den Zeitgeist Jesus in den Mittelpunkt stellt: tief im Glauben verwurzelt,

Hoffnung stiftend und alles andere als langweilig. Gemeinsam durften wir erleben, wie Gott vielen Teilnehmenden neue Hoffnung schenkte und Leben berührt und verändert wurden.

Neben dem ZimZum-Festival fanden im Jahr 2025 drei ZimZum-Weekends in unserem neuen P7 EventHub statt. Sie dienen als kleinere, dafür regelmäßige Fortführung des Festivals. An diesen Wochenenden nahmen insgesamt über 200 Jugendliche aus ganz Deutschland teil und wurden durch gemeinsamen Lobpreis, zeitgemäße Vorträge und lebendige Gemeinschaftszeiten in ihrem Glauben gestärkt.

Darüber hinaus findet wöchentlich die Gebetshaus-Jugendgruppe statt. Sie trifft sich jeden Freitagabend im Gebetshaus oder im P7 EventHub und bietet in einem noch kleineren Rahmen Raum für Gemeinschaft und gelebte Jüngerschaft durch Regelmäßigkeit. Neben Lobpreis gibt es geistlichen Input sowie Spiele und gemeinsame Aktionen.





Die DanielAcademy findet ein Ende.

Das vergangene Jahr mit der DanielAcademy hat einmal mehr gezeigt, wie entscheidend es ist, in geistliche Ausbildung, echte Gemeinschaft und praxisnahe Jüngerschaft zu investieren. Unsere Vision ist: Gott gehört in den Alltag – und Menschen brauchen Orte, an denen sie lernen, genau das zu leben. Die DanielAcademy war ein geistlicher Lern- und Lebensraum, in dem Christen aller Konfessionen nicht nur Wissen über Gott sammeln, sondern

Ihm persönlich begegnen und im Glauben wachsen. Unser Programm setzte auf Praxisnähe, geistliche Tiefe und lebensverändernde Erfahrungen – begleitet durch Weggemeinschaft, Mentoring und gemeinsame Nachfolge. Wir durften miterleben, wie das Leben der rund 100 Teilnehmern ganz konkret verändert wurde: klarere Berufungen, mehr Platz für lebendigen Glauben im Alltag und ein wachsendes Bewusstsein für Gottes Präsenz – sei es in der Schule, im Beruf, im Ehrenamt oder in der Familie.

DIE TEILNEHMER DER DANIELACADEMY BERICHTEN:



„Ich komme immer mehr in die Gegenwart Gottes, wenn ich mich auf Ihn einlassen. Das Leben wird immer spannender, erfüllter und spürbarer. Danke, dass ihr uns lehrt, wie wir immer tiefer in die Gegenwart Gottes eintauchen können.“

„Ich bin einfach nur begeistert. Für mich ist es so wertvoll, dass die Academy so praktisch ist, dass es nicht um Anhäufung von Wissen, sondern ein Investment in die Beziehung zu Jesus Christus ist.“



Auch in 2026 wollen wir diesen Weg fortsetzen, doch in einem weiterentwickelten Format: Die DanielAcademy wird durch die GebetshausAcademy ersetzt.



GEBETSHAUS ACADEMY



Unter dem Titel „Jesus Centered Lifestyle“ wird es noch ganzheitlicher um alle Aspekte der Nachfolge Jesu gehen. Die GebetsHausAcademy richtet sich an Menschen, die sich danach sehnen, für Jesus zu brennen, deren gesamter Alltag von einem klaren Fokus auf Ihn durchdrungen ist und die geschärft, orientiert und standfest durch ihr Leben gehen wollen – auch in verwirrenden Zeiten.



An fünf Wochenenden und in einer Intensivwoche erhalten die Teilnehmenden das nötige Handwerkszeug sowie fundierte Inputs, um ihr Umfeld wirkungsvoll prägen zu können. Sie lernen, als Beter, Leiter und Kreative zu wachsen, lebensspendende Beziehungen zu gestalten und ihre Ressourcen bewusst und zielgerichtet einzusetzen.





BIGSATURDAY – EIN NEUES FORMAT FÜR NEUE ZEITEN

Erstmals im Jahr 2025 fand mit dem BigSaturday ein neues Veranstaltungsformat im Gebetshaus statt. Es ist die konsequente Weiterentwicklung des DonnerstagAbends, der seit der Gründung des Gebetshauses ein fester Bestandteil des Programms war. Der BigSaturday greift die bewährten Elemente auf und erweitert sie um neue Akzente: Workshops am Nachmittag, eucharistische Anbetung, ein vielfältiges Kinderprogramm in zwei Altersgruppen sowie persönliches Segnungsgebet im Rahmen eines ausgedehnten Ministry-Teils. Bewusst beibehalten wurden der theologisch fundierte Vortrag und großzügige Zeiten des Lobpreises.

WARUM BIGSATURDAY?

Der Wechsel vom Donnerstagabend zum BigSaturday entstand aus dem Wunsch, das Format auch für Gäste mit längerer Anreise attraktiver zu gestalten. Zudem eröffnet der Samstag die Möglichkeit, früher am Tag zu beginnen und mehr Raum für Begegnung, Vertiefung und geistliche Prozesse zu schaffen.



FASZINATION JESUS

Thematisch stehen die BigSaturdays in den ersten zwei Jahren unter dem Titel „Faszination Jesus“. Wer ist dieser Jesus, der seit über 2.000 Jahren Menschen bewegt und die Welt prägt? Und welche ganz konkrete Bedeutung hat er für unser tägliches Leben? Unter diesem Motto laden wir voller Vorfriede zum BigSaturday ein – einem geistlichen „Powerpaket“ für alle Generationen. Gemeinsam wollen wir im Glauben wachsen, Jesus in den Mittelpunkt stellen und uns neu begeistern lassen: durch Lobpreis, Workshops, Seminare, Gebet und gelebte Gemeinschaft. Gute Nachricht für alle, denen die Anreise nach Augsburg zu weit ist: Der BigSaturday wird zukünftig gestreamt werden.

WIRKEN NACH AUSSEN

BIG



FLAME ACADEMY



Auch 2025 hat die FlameAcademy, die zehnmonatige Jüngerschaftschule des Gebetshauses stattgefunden. Dort werden Menschen zu leidenschaftlichen Nachfolgern Jesu ausgebildet, die wissen, wer ihr Gott ist, wer sie in Ihm sind und was ihr Auftrag in dieser Welt ist. Das Besondere an der FlameAcademy ist, dass auf das „Hauptfach“ Gebetsraum gesetzt wird. Genauer gesagt sind es vier Stunden am Tag im Gebet. In der tiefen Begegnung mit Gott geschehen tatsächliche Herzens- und Lebensveränderung von innen nach außen. Alles

andere – die Teachings, das Mentoring, die Gemeinschaft, das Training in Lobpreis und Gebetsleitung – dreht sich um Gott selbst und ist genau deshalb so fruchtbar. Dabei denken wir Jüngerschaft konsequent ganzheitlich, als etwas, an dem Körper, Seele und Geist gleichermaßen teilhaben. Deshalb sind wir nicht allein eine Schule des Gebets und Glaubens, sondern auch eine Lebens- und Charakterschule, die die Schüler lehrt, beziehungsfähig zu werden, ihren Alltag fokussiert anzugehen, in Beruf und Familie Verantwortung zu übernehmen und gut mit ihrem eigenen Körper umzugehen.

„Das besondere an der FlameAcademy ist ihre Ganzheitlichkeit – wichtig ist unser Herz, nicht allein äußerlich sichtbare Begabungen. Diese 10 Monate waren ein großer Gewinn für uns. Die Teachings waren praxisnah, die Zeit im Gebetsraum lebensverändernd. Hier wurde unsere Berufung geschärft und unsere Beziehung zu Jesus hat ein neues, tieferes Level erreicht.“

– KATHARINA & DAVID

„Die Flame war für mich eine prägende Lebensschule. Zwischen Studium und Berufsstart durfte ich neu Tiefe und Freiheit in der Anbetung erfahren, meine Leitungs- und Beziehungskompetenzen erweitern und in unzähligen Momenten des Gebets mein Herz von Jesus verändern lassen.“

– RUBEN

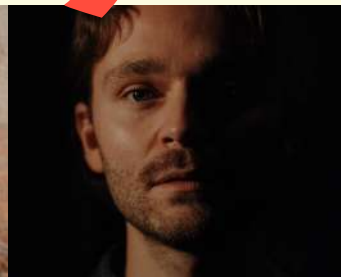
**Gebet.
Lobpreis.
Gott erleben.**





**JOIN THE
SPECIAL
FORCES.**

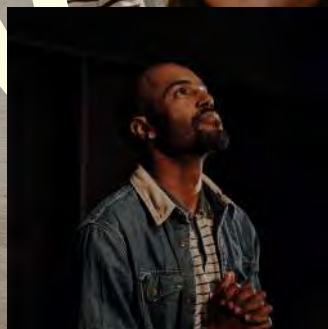
**Du bist zu mehr
berufen als zu einem
netten Leben mit
Sonntagsbesuch
in der Kirche.**



Gott ruft Dich, Teil Seiner
Special Forces auf der Erde zu werden.
In der FlameAcademy bilden wir Dich aus
zum Profi im Gebet, Kämpfer im Lobpreis
und Nachfolger in Leidenschaft.

WAS UNSERE SCHÜLER ERWARTET:

10 Monate voller Gebet,
Gemeinschaft und intensivem
Programm; 6 Tage und circa 42
Stunden pro Woche.



WIRKEN NACH AUSSEN

PRAISE ACADEMY

Wir glauben, dass es eine Generation von Lobpreisleitern und Musikern braucht, die gegründet in Jesus, verwurzelt im Wort Gottes und erfüllt mit dem Heiligen Geist ihr Umfeld prägen. Mit dieser Vision veranstalten wir jedes Jahr die PraiseAcademy – eine intensive Ausbildungswoche für junge Lobpreisleiter und Musiker

aus Gemeinden, Kirchen und Gebetshäusern. In dieser Woche schärfen die Teilnehmer ihre Vision für Lobpreis und Anbetung, wachsen musikalisch und geistlich, werden von erfahrenen Leitern ge-coacht und erleben echte Gemeinschaft – mitten in einer Atmosphäre von 24/7-Gebet und Lobpreis, wo sie Gott ganz neu begegnen dürfen.



Auch im vergangenen Jahr, im August 2025, durften wir mit rund 30 Teilnehmern eine tief bewegende und lebensverändernde Woche erleben. Wir haben auf hungrige, weiche Herzen gesät und miterlebt, wie Gott übernatürliche Durchbrüche schenkt. Schon am ersten gemeinsamen Lobpreisabend war die Gegenwart Gottes spürbar, Tränen flossen – Ausdruck einer tiefen Sehnsucht, die sich durch die ganze Woche zog. Was uns besonders berührt hat: Es ging nicht um einzelne Stimmen oder „die Band vorne“, sondern um das eine große Lied, das wir gemeinsam für Gott singen – voller Freude, Hingabe und Einheit.



Das sagten die Teilnehmer

„Die geistlich intensivste und schönste Freizeit, die mich geistig und menschlich geprägt hat. Besonders die enge Gemeinschaft mit den anderen war so wertvoll!“

„Ein Feuerwerk aus Input, Lobpreis, Musiktheorie, Praxis, Songwriting, Gebet und Austausch – einfach der Hammer!“

„Ein Reset, was wirkliche Anbetung ist. Es war, als würde Jesus mich in den Arm nehmen, neu zurüsten und sagen: Ich liebe es, wenn du einfach mit dem, was ich in dich gelegt habe, vor mir bist.“

Wir sind zutiefst dankbar, miterleben zu dürfen, wie Gott in dieser Woche Herzen verändert, Begabungen freisetzt und junge Leiter für ihren Dienst ausrüstet. Die PraiseAcademy ist mehr als ein Seminar – sie ist ein Ort, an dem Anbetung wieder neu geboren wird.



WIRKEN NACH AUSSEN



contemplatio

Im August 2025 kamen im Tagungshaus Schönblick rund 250 Personen zu den vom Gebetshaus veranstalteten Schweigetagen Contemplatio zusammen. An vier aufeinanderfolgenden Tagen begaben sich die Teilnehmenden in eine Atmosphäre der Stille, begleitet von Impulsen, kurzen Anleitungen und vertiefenden Einheiten. Johannes Hartl und Beke Glaeser gestalteten das

Programm und schufen mit ihrer Erfahrung einen Rahmen, in dem Gott auf eine besondere Weise erfahrbar wurde. Zentrales Anliegen dieser Tage war das Erlernen des kontemplativen Gebets. Dabei geht es darum, innerlich zur Ruhe zu finden, sich von kreisenden Gedanken zu lösen, im gegenwärtigen Moment anzukommen und aus dieser Haltung heraus Gott zu begegnen.

Das sagten die Teilnehmer:

„Es war wirklich eine hervorragende Veranstaltung. Die Organisation, der Aufbau, die Stimmung vom Team und die Vorträge waren TOP Qualität.“

„Dieser Weg der Begegnung mit Jesus ist so hilfreich und wichtig. Verbreitet es weiter!“

„Danke, dass alles sein durfte und im „nicht bewertet werden“ die Liebe Gottes erfahrbar wurde. Danke für die Erfahrung der Stille und gleichzeitiger Lebensfreude.“

FIRE IN THE NIGHT

In fünf intensiven Wochen der Fire In The Night, der Nachtschichtschule des Gebetshauses, wurden begeisterte Beterinnen und Beter in die Gebets-Nachtschicht hineingenommen und lernten deren Schätze kennen. Wir glauben, dass es mehr Menschen braucht, die sich ganz dem Gebet verschreiben und gemeinsam Orte des Gebets, des Lobpreises und der Fürbitte bauen. Solche Menschen haben wir gesammelt, sowie praktisch und theologisch in ihrer Berufung als Beter gestärkt und gefördert, damit sie ihren Platz als Wächter auf der Mauer einnehmen können.



So sollen sie ein Zeugnis von der Würde Jesu vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt sein und Segen nach ganz Europa fließen lassen. Der Schwerpunkt von Fire In The Night lag auf dem nächtlichen Gebet. Die Schulung fand im Rahmen der Nachtschichten statt und wurde durch Teachings zu verschiedenen Themen rund um das Gebet, sowie Austauschgruppen ergänzt. Diese luden die Teilnehmer ein, ihre Komfortzone zu verlassen und gemeinsam mit Gott neues Land zu betreten. Die Fire In The Night fand im Oktober 2025 statt.

WIRKEN NACH AUSSEN



Gebetshaus prayerhomes



Im vergangenen Jahr reisten rund 1.700 Gäste aus Nah und Fern an, um in den PrayerHomes, dem Gästehaus des Gebetshauses, zu nächtigen. Unsere 13 individuell und kreativ von Johannes Hartl und Anna Philip gestalteten Zimmer wurden 2018 eröffnet und ermöglichen auch Menschen von weiter weg, im Gebet trainiert zu werden und in Gottes Gegenwart aufzutanken. Die meis-

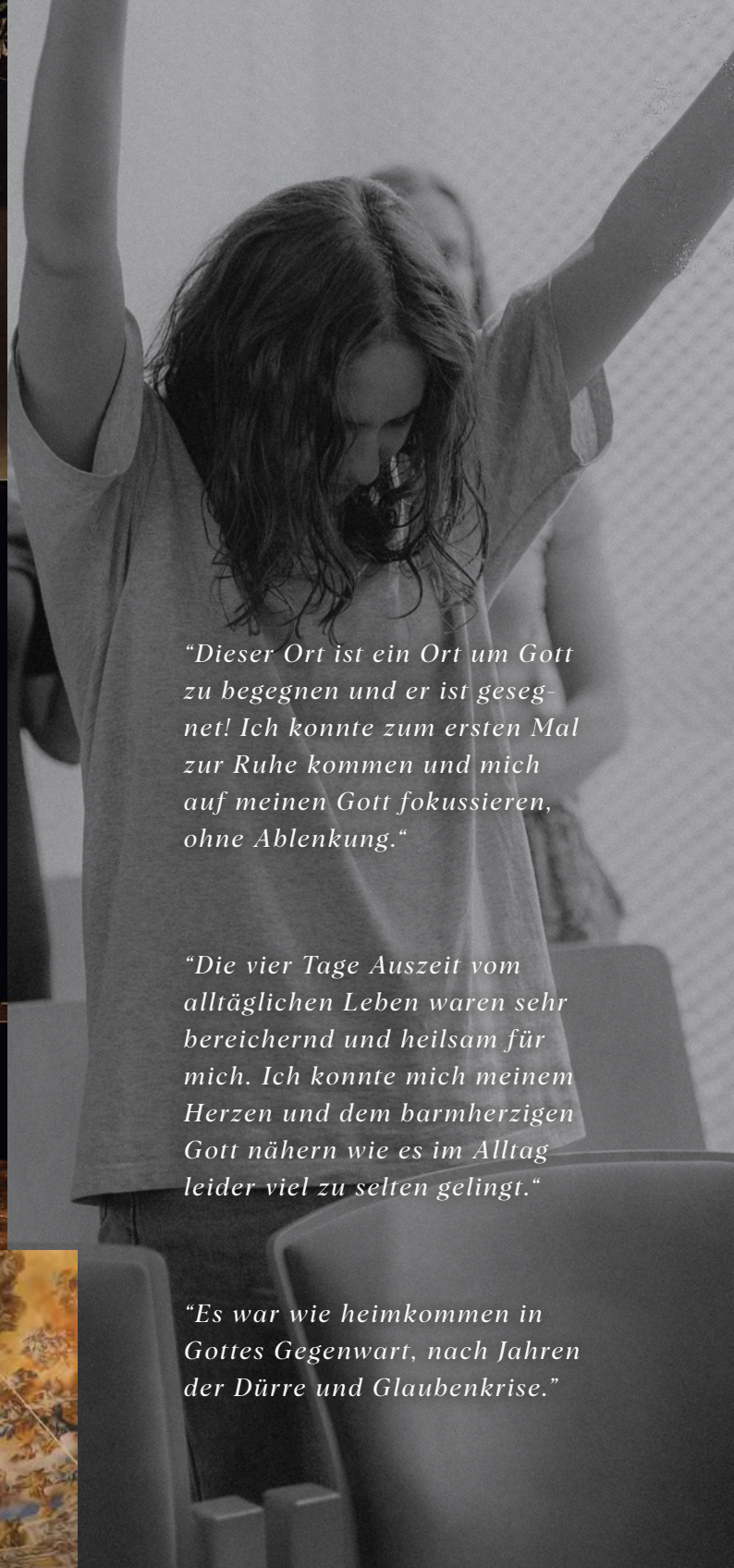
ten unserer Gäste kommen aus dem deutschsprachigen Raum, darüber hinaus besuchten uns Menschen aus den USA, Frankreich und Ungarn. Unsere Gäste kommen mit neugierigen Herzen, Herausforderungen aus dem Alltag oder der Sehnsucht nach Gott. Sie erleben, dass Gott ihnen an diesem Ort, an dem seit 14 Jahren 24/7 gebetet wird, besonders begegnen will.





Viele Prayerhomes-Gäste beginnen den Tag in unserem Oratorium. Dieser Raum, in dem sonst leise gebetet wird, wird dann mit einem liturgischen Morgengebet und dem Duft von Weihrauch erfüllt. Nach einer Stärkung des liebevoll zubereiteten Frühstücks im Café, nutzen viele die Gelegenheit im Gebetsraum durch Lieder, Bibelmeditation oder Fürbitte, Zeit mit Gott zu verbringen. Weitere Angebote wie Eucharistie- oder Abendmahlsfeier, Vesper,

Segnungsgebet oder persönliche Gebetszeiten strukturieren den Tag. Auch Augsburgs mittelalterliche Innenstadt lockt zum Entdecken. Am Abend ziehen sich unsere Gäste dann meistens auf ihr Zimmer zurück, das nur wenige Meter Luftlinie vom Gebetsraum entfernt ist. Mutige Gäste lassen sich einen Besuch in der Nachtschicht nicht entgehen. So ein Aufenthalt prägt unsere Besucher nachhaltig, so berichten sie:



“Dieser Ort ist ein Ort um Gott zu begegnen und er ist gesegnet! Ich konnte zum ersten Mal zur Ruhe kommen und mich auf meinen Gott fokussieren, ohne Ablenkung.“

“Die vier Tage Auszeit vom alltäglichen Leben waren sehr bereichernd und heilsam für mich. Ich konnte mich meinem Herzen und dem barmherzigen Gott nähern wie es im Alltag leider viel zu selten gelingt.“

“Es war wie heimkommen in Gottes Gegenwart, nach Jahren der Dürre und Glaubenskrise.“



Eine Auszeit in den PrayerHomes bedeutet zur Ruhe zu kommen, Frieden zu spüren, Schönheit zu erleben, durch Gottes Wort erfrischt zu werden und heilsames Auftanken. So bleibt es für die meisten Gäste nicht nur bei einem Besuch.

PRAYERHOMES

GEBETSHAUS IN ZAHLEN

Gebet kann und sollte man nicht messen, aber um unseren Dienst etwas anschaulicher zu machen sind hier einige Zahlen aus dem Jahr 2025 aufbereitet:

**STUNDEN
DES GEBETS:**

8060 H (Das sind
365 Tage)

**STUNDEN DER
FÜRBITTE:**

1800 H (Das sind
75 Tage)

**STUNDEN DES
LIVE LOBPREISES:**

4300 H (Das sind
179 Tage)

**BESUCHER BEIM
BIGSATURDAY:**

2400

**GÄSTE IN DEN
PRAYERHOMES:**

1670

**PERSONEN BEI
JUGENDEVENTS:**

3800

**AUFRUFE DES
LIVESTREAMS:**

758.000

**AUF YOUTUBE WURDEN
IM JAHR 2025 ÜBER :**

500.000 H

**STUNDEN AN VORTRÄGEN
UND LOBPREIS AUS DEM
GEBETSHAUS ANGESEHEN.**

Finanzen

Als Organisation, die weder durch Kirchensteuer noch durch staatliche Mittel finanziert wird, ist es Teil unseres Wesens, unseren Dienst durch Spenden zu tragen. Dazu gehören Menschen wie unsere GebetshausPartner, die entweder einen Missionar oder das Gebetshaus allgemein mit mindestens 50 € monatlich unterstützen. Durch die Regelmäßigkeit ihrer Spenden bilden sie das Rückgrat unserer Spenderschaft. Darüber hinaus gibt es Einzelpersonen und Unternehmen, die einmalig 5 €, 5.000 € oder jeden Betrag dazwischen geben. Für uns ist

jede Spende gleich wertvoll. So wie Jesus die Gabe der armen Witwe hervorgehoben hat, möchten wir jedem Unterstützer mit derselben Haltung begegnen – mit tiefer Dankbarkeit und großer Wertschätzung. Neben den allgemeinen Kosten des Gebetshauses finanzieren die GebetshausMissionare ihre Arbeit durch einen persönlichen Spenderkreis. Das ist eine Gruppe von Menschen, die die Vision des Missionars im Gebetshaus einmalig oder regelmäßig unterstützen.

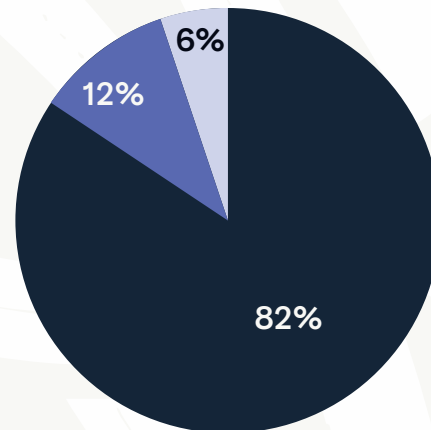
Rückblick zum Verdoppelungsfonds

Unsere Spendenkampagne zum Ende des Jahres 2025 lief unter dem Titel „Verdoppelungsfond“. Wie der Name bereits vermuten lässt, wurden in einem festgelegten Zeitraum alle Spenden, die für das Gebetshaus allgemein bestimmt waren, verdoppelt. Möglich wurde dies durch die Unterstützung einiger weniger, außergewöhnlich großzügiger Spender, die uns einen Spendentopf zur Verfügung stellten, aus dem die eingehenden Spenden verdoppelt werden konnten.

Unser Ziel waren 100.000 € bis zum Jahresende – zum einen, um den laufenden Betrieb weiterhin sicherzustellen, zum anderen, um die Möglichkeiten unseres neuen P7 EventHubs voll ausschöpfen zu können. Wir möchten mehr Raum schaffen, damit Menschen Gott begegnen, im Gebet wachsen und kreative Formate entwickeln können.

Mit dem Ergebnis dieser Kampagne hätten wir jedoch nicht gerechnet: Auch der Verdoppelungsfonds selbst hat sich verdoppelt. Durch ein Wunder und die Großzügigkeit vieler Menschen konnten wir insgesamt über 200.000 € sammeln, die nun direkt in unsere Mission fließen.

Ausgaben



- Unsere Mission
- Verwaltung & Organisation
- Infrastruktur & Betrieb

1. Unsere Mission:

Alle Mittel, die direkt in unsere inhaltliche Arbeit wie den Gebetsraum, Schulungen und Veranstaltungen fließen.

2. Verwaltung & Organisation

Alles, was nötig ist, um die Organisation verlässlich und rechtssicher zu steuern.

3. Infrastruktur & Betrieb

Die technischen und organisatorischen Grundlagen, die unsere tägliche Arbeit ermöglichen.

Ausblick: Und was kommt 2026?

Was Wichtigste vorweg: es geht um Jesus. Er ist und bleibt unser zentraler Fokus. Ihn anzubeten und zu lieben ist der Kern unserer Lebensberufung. Wenn wir auf die Welt blicken, dann braucht unsere Zeit nichts so sehr wie Menschen, die auf ansteckende Weise glauben, die brennend beten und andere mit ihrem Feuer anstecken. Dazu gibt es das Gebetshaus: ein Ort des immerwährenden Gebets und ein Leuchtturm für viele. Für uns in Augsburg steht ein Jahr voller Neuerungen an. Nach der in jeder Hinsicht gesegneten MEHR beginnt unser Alltag wieder mit Tag und Nacht Gebet, unserem Gästebetrieb und der FlameAcademy. Ganz neu ist aber unsere GebetshausAcademy, die im schon am 13. Februar begonnen hat: eine Lebensschule in 5 Modulen und einer Intensivwoche, bei der es um „Jesus Centered Lifestyle“ geht. Uns fällt allgemein auf, dass der Glaube oft nur im Kopf bleibt. Wie genau es aussieht, Jesus in seinem Alltag nachzufolgen, bleibt allzuoft schleierhaft. Wir wollen dem etwas entgegensetzen. Die GebetshausAcademy wird jedes Jahr stattfinden und die wichtigsten Bereiche der Nachfolge Jesu thematisieren. Man kann auch nur an einem einzelnen Modul teilnehmen, doch am besten ist die Teilnahme an der ganzen Serie. Auch wenn man das erste oder

die ersten zwei Module verpasst hat, lohnt sich noch eine Teilnahme. Eine weitere Neuerung ist der Kongress „Mission:is:possible“, den wir zusammen mit einem breiten ökumenischen Trägerkreis aus katholischen, evangelischen, freikirchlichen und orthodoxen Leitern im Kongress am Park durchführen (19.–20.6.). An diesem Kongress geht es darum, wie Glaubensweitergabe heute konkret gelingt. Wie wächst Kirche und was können wir dazu beitragen, dass Menschen heute von Jesus erfahren? Mit Gastredner Nicky Gumble, zahlreichen Bischöfen und rund 1000 Teilnehmern ist es für uns als Gebetshaus eine große Ehre, diesen Kongress veranstalten zu dürfen. Alle Infos dazu unter <https://missionispossible.org/> Weiter geht es mit unseren BigSaturdays, die am 7. März starten und auch im Jahr 2026 das Thema „Faszination Jesus“ vertieft werden. Gute Nachricht für alle, die weiter weg wohnen: der BigSaturday wird künftig gestreamt und kann live mitverfolgt werden. Auch darüber hinaus wird es belebt in unserem neuen P7 EventHub zugehen: unsere ZimZum-Jugendwochenenden gehen weiter und es gibt zahlreiche GebetshausTrainings (darunter auch die Contemplatio, 12.–15.8.)... es wird uns also nicht langweilig.

UNSER
VERANSTALTUNGS
KALENDER



Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. All das, was wir erleben und gestalten durften, wäre ohne Eure treue Unterstützung nicht möglich gewesen. Durch Eure Gebete, Eure Großzügigkeit und Euer Vertrauen konnten Menschen Jesus begegnen, im Glauben und im Gebet wachsen und darin neue Hoffnung schöpfen. Das Leben von realen Menschen wurde dadurch verändert, dass wir Raum geschaffen haben, dass Er wirken kann und das habt Ihr ermöglicht. Dafür sagen wir von Herzen: Danke! Wir sind tief bewegt von dem, was Gott getan und wie Er gewirkt hat, und voller Erwartung für das, was vor uns liegt. Möge Gott Euch reich segnen, Euch Seine Nähe schenken und Euch in diesem Jahr mit Frieden, Freude und Zuversicht erfüllen.

**Herzliche Grüße,
Euer Team vom
Gebetshaus**



Impressum

Gebetshaus e.V. Jahresbericht 2025

Copyright by Gebetshaus e.V.,

Februar 2026

Redaktion:

Julian Hubert

Grafik und Layout:

Hannes Wind

Fotos:

Wolfgang Wimmer, Philippa von Wietersheim,
Cornelia Kindsvater, Julian Pesch, Anna Philipp,
Sophia Lasson

Gebetshaus e.V.

Pilsener Str. 6

86199 Augsburg

Telefon: 0821 99875371

E-Mail: info@gebetshaus.org

Weitere Infos unter: www.gebetshaus.org

Spendenkonto:

Gebetshaus e.V.

IBAN: DE07 7509 0300 0002 3334 30

BIC: GENODEF1M05

Liga Bank



Gebetshaus

2025.

Jahresbericht

Gebetshaus

2025

Jahresbericht